



Fortbildung Rota- Prophylaxe

Januar/März 2025

Die Grundlage dieser Fortbildung ist die Rota-Therapie.

Die **Rota-Therapie** ist eine neurophysiologische Therapie, deren Ziel es ist eine Nachreifung des Zentralnervensystems und damit der motorischen Entwicklung anzubahnen. Grundlage ist die Rotation unseres Körpers, die bei Menschen in jedem Alter regulierend auf eine gestörte Koordination des Muskeltonus wirkt. Ein stabiler Muskeltonus ist die Grundlage für eine gute motorische Entwicklung.

Störungen der motorischen Entwicklung führen zu unterschiedlichsten Auffälligkeiten, die nicht nur Grob- und Feinmotorik, Koordination sowie Körperhaltung und Bewegung beeinträchtigen können, sondern auch sensorische, vegetative und emotionale Bereiche. So können auch Probleme in der Sprachentwicklung, der Wahrnehmung, sowie beim Lernen und im Verhalten durch eine nicht vollständig durchlaufene motorische Entwicklung verursacht werden.

Neben entsprechenden täglichen therapeutischen Übungen ist insbesondere die gute **Alltags- und Freizeitgestaltung** ein wichtiger Bestandteil der gesunden sensomotorischen Entwicklung und spielt deshalb eine große Rolle im therapeutischen Kontext.

Die **Fortbildung Rota-Prophylaxe** richtet sich deshalb an **alle** Menschen, die im Alltag regelmäßig mit betroffenen Menschen zu tun haben oder gesundheitliche Präventivarbeit leisten möchten.

Diese **zertifizierte Fortbildung** befähigt und berechtigt die TeilnehmerInnen Grundlagen und Prinzipien des Rota-Konzeptes in ihrem

Arbeitszusammenhang einzubringen und anzuwenden.

Im Kurs wird z.B. eine fördernde Sitz- und Arbeitshaltung, passende Bewegungsangebote, sowie eine gute Schlafposition thematisiert. Sowohl für die präventive Anwendung als auch bei vorhandenen Entwicklungsproblemen werden einfache Rotationsimpulse für die regelmäßige Durchführung erlernt.

Zielgruppe:

Dieses Seminar eignet sich besonders für: Beschäftigte in der Krankenpflege, PsychologInnen, Hebammen, StillberaterInnen, häusliche Pflegekräfte, MototherapeutInnen sowie alle im sozialen Bereich tätigen Menschen: wie PädagogInnen, HeilpädagogInnen, FrühförderInnen, KindergärtnerInnen, Tages- und Pflegeeltern und BetreuerInnen sowie alle im Kleinkindbereich und Pflegebereich tätigen Menschen.

Kursdauer:

2 mal 2 Tage mit jeweils 11
Unterrichtsstunden

Termine:

Modul I 31. Januar/1. Februar 2025,
Fr. 13-19 Uhr, Sa. 9-17 Uhr

Modul II 21./22. März 2025,
Fr. 13-19 Uhr, Sa. 9-17 Uhr

Kursgebühr:

660,- € bei einer max. Teilnehmerzahl von
12 Personen

Ort:

Freie Bildungsstätte der hof,
Alt-Niederursel 51, 60439 Frankfurt

Anmeldung und weitere Informationen:

Andrea Staudacher
bildungsstaette@der-hof.de
Tel: 069 575078

Das **Anmeldeformular** für die Fortbildung
und die AGB finden Sie auf unserer
Website: www.der-hof.de 🔍 „Rota“

Inhalte der Fortbildung:

- Vorstellung des Rota-Konzeptes
- Physiologische Entwicklung des Säuglings, Meilensteine der Entwicklung
- Bedeutung der sogenannten frühkindlichen Reflexe und deren Wirkung auf die Tonusentwicklung bis ins Erwachsenenalter
- Zusammenhänge zwischen der Körpergrundspannung, der Wahrnehmung und dem Verhalten
- Aufzeigen der Belastungen, die durch eine bleibende latente Aktivität der frühkindlichen Reflexe entstehen können
- Selbsterfahrung, Rotationsimpulse und ihre Wirkung auf den Körper und die Wahrnehmung
- Erlernen einfacher Prinzipien für die eigene Anwendung und die Umsetzung im beruflichen Kontext, sowie Tipps für die hilfreiche Unterstützung im Alltag
- Aufzeigen der praktischen Umsetzung im Arbeitsalltag bei belasteten Kindern oder Erwachsenen
- Mundübungen als tonusregulierende Maßnahme.

Nach Abschluss dieses Kurses ist eine Fortsetzung speziell für Säuglinge und Kleinstkinder möglich.

Dozentin: Rosemarie Szemkus,
Dipl. Rota®Therapeutin,
Dipl. Rota®Lehrtherapeutin
für Rota-Prophylaxe
Heilpraktikerin,
Anthroposophische
Kunsttherapeutin (BVAKT)®

Kontakt:

rosemarie.szemkus@t-online.de

Tel: 0176 24128106



Ich arbeite seit über 10 Jahren mit sehr guten Erfolgen schwerpunktmäßig mit Kindern und Jugendlichen mit Bewegungs-, Konzentrations-, Lern- und Verhaltensstörungen sowie Schlafstörungen und gesundheitlichen Störungen wie z.B. Ängsten, Allergien, Neurodermitis oder hohe Infektanfälligkeit.